

Produktbeschreibung

SOPREMA Dämmstoffkleber MSK ist ein gebrauchsfertiger, einkomponentiger, Polyurethanklebstoff für die dauerhafte Verklebung von EFYOS PIR-Dämmstoffen im Flach- und Gefälledach.



Einsatzgebiet

Dauerhafte Verklebung von Wärmedämmplatten, aus Polyurethan- und Phenolharz-Hartschaum Mineralwolle, Polystyrol- (EPS + XPS).

Technische Eigenschaften

- 1K-Polyurethan/ DGNB konform
- Enthält keine Chlorparaffine
- Enthält keinerlei Kohlenwasserstoff (KWS)
- Enthält keinerlei Halogenkohlenwasserstoff
- Enthält keinerlei VOC-haltige Substanzen
- SVHC-Gehalt < 0,1 %
- Lösemittelfrei
- Viskosität bei +20°C; ca. 4900 mPa.s

Verarbeitung

Verarbeitung ab +5°C bis +30°C Umgebungs- und Materialtemperatur. Bei Bedarf die Kanister in warmen Wasser auf die optimale Temperatur bringen (+5°C bis +25°C).

SOPREMA MSK nach objektbezogener Windsogberechnung, streifenweise auf den Untergrund auftragen, die Dämmstoffplatten innerhalb von ca.10 Minuten einlegen, leicht andrücken und beschweren. Nach Aushärtung des Klebstoffes können die Folgeschichten direkt aufgebracht werden. Überstehenden, vollständig ausgehärteten Klebstoff mit einem scharfen Messer wegschneiden.

Zur Verklebung geeignete Untergründe:

Besandete oder beschieferte Bitumenbahnen, Beton, Mauerwerk, Polyurethan- und Phenolharz-Hartschaum, Mineralwolle, Polystyrol- (EPS + XPS).

Hinweis: Bei der Verklebung von Mineralwollämmstoffen untereinander, müssen die Dämmplatten umgehend in den aufgetragenen Kleber eingelegt werden.

Lieferform

5 kg Kanister, 60 Kanister/ Palette

Lagerung, Transport und Haltbarkeit

Lagerung: Kühl und trocken (+5°C bis +30°C). Während der Lagerung vor Sonneneinstrahlung, Hitze und Nässe schützen.

Transport: Kanister/ Palette

Haltbarkeit: 24 Monate ab Produktionsdatum in ungeöffneter Verpackung

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

Die derzeit gültigen Informationen entnehmen Sie dem Sicherheitsdatenblatt. Personenschutz beachten.

Kennzeichnung

GISCODE: PU40

Verbraucherinformation

Verbrauch: Der Windlastwiderstand pro Streifen mit ca. 10-15 mm Durchmesser beträgt 0,5 kN/ m². Der Verbrauch je Streifen beträgt ca. 40 Gramm. Die Anzahl der Klebestreifen sind gemäß DIN EN 1991-1-4 in einer Windlastberechnung festzulegen. Die nachstehende Tabelle zeigt die im Allgemeinen mindestens benötigten Klebestreifen pro m².

Entsorgung

Die Entsorgung restentleerter Gebinde und Verpackungen erfolgt gemäß Interseroh. Die derzeit gültigen Informationen entnehmen Sie dem Sicherheitsdatenblatt.

Hersteller/Werk

SOPREMA GmbH / NL
Hof/Oberroßbach Mammutfeld 1, D-56479 Oberroßbach

Mindest-Klebstoffbedarf:

Achtung: Exakte Ermittlung durch objektbezogene Windlastberechnung nach EN 1991-1-4:2005
DIN EN 1991-1-4/NA:2010-12 möglich!

Verklebung bis 25m Höhe bei geschlossenen Gebäuden

Lagesicherung	Höhe	Innenbereich	Innenrand	Außenrand	Ecke
Kleben					
Heißbitumen/ Verschweißung/ Kaltselbstverklebung	0-25 m	10 %/ m ²	20 %/ m ²	30 %/ m ²	40 %/ m ²
Kaltbitumen		2 Streifen/ m ²	3 Streifen/ m ²	3 Streifen/ m ²	4 Streifen/ m ²
PU-Klebstoff PU- Schaumklebstoff		4 Streifen/ m ²	5 Streifen/ m ²	6 Streifen/ m ²	8 Streifen/ m ²

Bei Verklebung der Mineralfaserwärmendämmung untereinander ist die Anzahl der ermittelten Klebestreifen in den jeweiligen Dachbereichen um einen zu erhöhen.

Der Verbrauch pro Streifen mit ca. 10-15 mm Durchmesser beträgt ca. 60 Gramm je Streifen.
Der Windlastwiderstand 0,4 kN/ m² je Streifen.
Dachflächen in Windzone 4 oder Geländekategorie 1 in den Windzonen 2 + 3 sowie Gebäude bei denen mit einem hohen Innendruck zu rechnen ist, benötigen gemäß DIN EN 1991-1-4 immer einen objektbezogenen Einzelnachweis.

Die Angaben in diesem Datenblatt sind gültig für das entsprechende, von SOPREMA Deutschland ausgelieferte Produkt. Bitte berücksichtigen, dass die Angaben in anderen Ländern davon abweichen können.
Die vorstehenden Angaben, insbesondere die Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall. Anwendungstechnische Beratungen erfolgen nach bestem Wissen. Die verschiedenartigen Anforderungen am Objekt unter den unterschiedlichsten Arbeitsbedingungen machen jedoch eine Prüfung auf Eignung durch den Verarbeiter notwendig. Änderungen, die dem technischen Fortschritt oder der Verbesserung unserer Produkte dienen, bleiben vorbehalten.